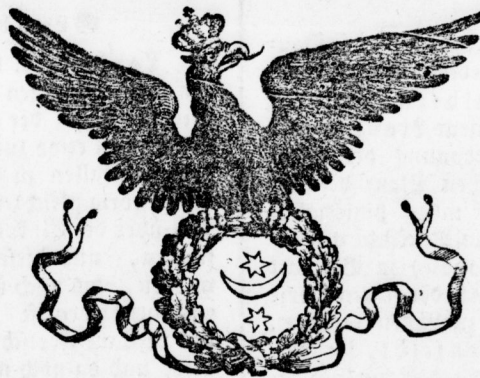


Bestellpreiser Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur
22½ Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 119.

Halle, Donnerstag den 26. Mai

1842.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4ten Klasse 85ter Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Haupt-Gewinn von 10,000 Rthlr. auf Nr. 13,472 nach Halle bei Lehmann; 2 Gewinne zu 5000 Rthlr. fielen auf Nr. 26,313 und 33,164 nach Breslau bei Schreiber und nach Halle bei Lehmann; 2 Gewinne zu 2000 Rthlr. auf Nr. 1002 und 41,014 in Berlin bei Westag und nach Breslau bei Bethke; 21 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 86. 3034. 16,945. 17,837. 19,662. 27,368. 31,207. 34,128. 34,677. 35,580. 41,081. 45,302. 52,996. 54,301. 58,796. 63,724. 69,142. 69,794. 71,411. 78,675 und 81,540 in Berlin 2mal bei Burg, bei Grack, bei Westag und bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuber, Bieskow bei Grell, Breslau 3mal bei Schreiber, Köln bei Reimbald und bei Weidmann, Danzig bei Rogoll, Halle bei Lehmann, Iserlohn bei Hellmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann, Magdeburg bei Brauns und bei Büchting, Merseburg bei Kieselbach, Posen bei Bielefeld, und nach Ratibor bei Samoje; 37 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 285. 3565. 6075. 7874. 12,707. 13,198. 14,001. 15,101. 15,259. 22,434. 24,055. 28,733. 29,475. 31,783. 34,813. 40,752. 40,963. 42,297. 43,736. 46,457. 50,531. 50,620. 51,123. 52,870. 54,364. 56,017. 60,365. 60,796. 69,334. 73,253. 76,606. 77,309. 80,971. 83,195. 86,833. 87,761 und 89,454 in Berlin bei Alvin, bei Aron jun., bei Burg und 4mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuber, Breslau 2mal bei Holzschuber und 3mal bei Schreiber, Breg bei Böhm, Bunzlau bei Appun, Köln bei Krauß, Solberg bei Meyer, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Simon, Erfurt bei Köster, Frankfurt bei Baswig, Halle 2mal bei Lehmann, Jauer bei Gärtler, Königsberg in Pr. bei Friedmann, bei Heggster und bei Samter, Landsbut bei Raumann, Magdeburg bei Büchting, Münster bei Hüger, Prenzlau bei Herz, Ratibor bei Samoje, Stettin bei Rolin, Wesel bei Westermann und nach Wrietzen bei Paetsch; 39 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 2216. 5623. 9115. 9861. 13,388. 16,921. 18,448. 20,708. 20,992. 21,429. 23,381. 23,725. 23,776. 25,641. 34,754. 36,432. 36,753. 36,810. 37,220. 38,540. 38,925. 38,936. 43,227. 43,845. 47,151. 48,412. 48,558. 48,922. 53,306. 55,383. 62,772. 66,046. 67,336. 67,839. 77,876. 79,724. 82,198. 82,980 und 84,304.

Berlin, den 23. Mai 1842.

Königlich Preussische General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Mai. Bekanntlich haben die Vorstände fast sämtlicher jüdischer Gemeinden sich an den König mit der Bitte gewandt, den dem Staatsministerium vorgelegten Plan, wonach die Juden als besondere politische Korporationen abgefordert, ihnen als solche besondere Rechte verliehen und sie von der Verpflichtung in den vaterländischen Kriegsdienst einzutreten befreit werden sollten, nicht in ein Gesetz verwandeln zu lassen. Hierauf ist nun dem Vorstand der hiesigen jüdischen Gemeinde folgendes Schreiben aus dem Ministerium des Innern

und der Polizei zugegangen: „Des Königs Majestät haben aus Ihrer an mich zur Bescheidung abgegebenen Immediateingabe vom 4. März c. erschen, zu welchen Besoransissen die großentheils unrichtige Auffassung der dem königlichen Staatsministerium zur nähern Erwägung gestellten, die Verhältnisse der Juden betreffenden Gesichtspunkte Veranlassung gegeben hat. Im Allerhöchsten Auftrage eröffne ich Ihnen deshalb, daß es ganz eigentlich in der Allerhöchsten Absicht liegt, Maafregeln zu ergreifen, durch welche die den Juden auferlegten Beschränkungen aufgehoben werden, insbesondere ihnen im Gemeinverbande mit Christen die Wahrnehmung ihrer Interessen mehr gesichert, in der Besorgung ihrer eigenen Anaelegenheiten durch Bildung von Korporationen eine größere Selbstständigkeit und Autorität eingeräumt und im Allgemeinen die Gelegenheit erweitert wird, ihre Kräfte und Fähigkeiten für sich und die Christen, unter denen sie leben, benutzen zu können. Se. Majestät erachten aber für nothwendig, daß die Gewährung alles dessen an die Bedingungen geknüpft werde, die in dem Wesen eines christlichen Staates beruhen, nach welchem es nicht zulässig ist, den Juden irgend eine obrigkeitliche Gewalt über Christen einzuräumen oder Rechte zu bewilligen, welche das christliche Gemeinwesen beeinträchtigen könnten. Die Festhaltung dieser Rechte der Christen müsse daher der Aufhebung jener Beschränkungen die Waage halten, beides könne nur vereint bestehen und nicht von einander getrennt werden. Mit der Aufhebung der Militärpflicht der Juden würde denselben nichts genommen werden, da ihnen der freiwillige Eintritt in den Militärdienst gestattet bliebe. Jedenfalls möchten aber die Juden die Resultate der angeordneten Berathungen ruhig erwarten und könnten sie dabei vertrauen, daß ihnen jede mit höhern und allgemeinen Interessen vereinbare Verbesserung ihres Zustandes nicht verfaßt werden wird. Berlin, den 5. Mai 1842. Der Minister des Innern und der Polizei. (gez.) v. Kochow.“

Berlin, d. 24. Mai. Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armeekorps, von Weyrauch, ist von Frankfurt a. d. O., Se. Excellenz der Oberburggraf des Königreichs Preußen, von Brunnck, von Trebnitz, der Ministerresident der freien Hansestadt Hamburg am hiesigen Hofe, Godoffroy, und der bevollmächtigte Gesandte der freien Städte bei der deutschen Bundesversammlung, Bürgermeister Dr. Schmidt, von Hamburg hier angekommen.

Magdeburg, d. 23. Mai. Der größte Theil der von hier nach Hamburg abgegangenen und daselbst verwendeten Kommandos Pioniere, das später von 144 auf 170 Mann gebracht worden war, ist hier wieder eingetroffen und dort nur noch eine Anzahl Mineure zurückgeblieben.

Hamburg, d. 21. Mai. Die technische Section der Deputation ist mit ihren berathenden Mitgliedern, den Herren Ludolph, Chatauneuf und Klees Wülberrn, bereits mit Prüfung eines von dem englischen Civilingenieur Lindley entworfenen Entwurfs zur Wärreren Wiederaufbauung der abgebrannten Stadtheile nach einem systematischen Plane beschäftigt und wird die unmöglich von einem Fremden hinlänglich zu berücksichtigenden Lokalbedürfnisse (z. B. in Rücksicht auf die unentbehrlichen theilweise zu erweiternden Kanäle) in Betracht ziehen. — Auf der Esplanade und an den nach der neuen Brücke führenden Wegen werden hölzerne Buden zu Läden errichtet. Vor dem Steinthore erbaut Professor Fersenfeldt, im Auftrage des Hülfvereins, zweckmäßige auf längeres Bedürfnis berechnete Wohnungen, insbesondere für Handwerker. — Vierzehn der ersten hiesigen Handelshäuser sollen sich zu einer Vorschussgesellschaft vereint haben, die Geld auf Waaren und Policen vorstreckt, um bei in den Verhältnissen des Augenblicks liegenden Stockungen und Verlegenheiten mittlerer Häuser auszuweichen. Jedes schließt 10,000 Mark Bco. sogleich ein und leistet Bürgschaft für 300,000 Mark. Die Gesellschaft leitet ihre Vorkäufe in Wechseln auf 100 Tage nach Sicht, für welche die ganze Gesellschaft solidarisch haftet, und die sie im Nothfalle selbst diskontirt. Hoffentlich wird das Nähere über dieses so eminent an der Zeit seiende verdienstliche Institut der Öffentlichkeit nicht entzogen bleiben.

Ein Theil der bei der Wiederherstellung der Brücken etc. beschäftigten preuß. Pioniere ist bereits gestern wieder in sein Quartier zu Magdeburg zurückgekehrt, wohin ihnen seine zweite Abtheilung in wenigen Tagen folgen wird; die Gardepioniere kehren ebenfalls in diesen Tagen direkt nach Berlin zurück, und es wird dann nur noch eine kleine Abtheilung dieser Truppen hauptsächlich zum Behufe der noch vorzunehmenden Sprengung von Gebäuden für einige Zeit hier zurückbleiben. (Leider sollen bei der letzten Sprengung einige Militärs verletzt worden sein.)

Mehrere der größeren Gastwirthschaften Hamburgs, die meistens auf dem alten Jungfernstiege etablirt waren, haben bereits Mittel gefunden, ihren Betrieb zum Theil in anderen Gegenden der Stadt wieder aufzunehmen. So ist die alte Stadt London jetzt nach der Dammtorstraße, das Hotel zum Kronprinzen nach der ABEstraße, die Stadt Paris nach der Esplanade verlegt worden, und von Streits-Hotel, dessen Vordergebäude gesprengt worden, wird das Hinterhaus zur Aufnahme von Fremden in Stand gesetzt.

Frankreich.

Paris, d. 20. Mai. Die Deputirtenkammer will nicht hinter der Pairskammer zurückbleiben: sie hat gestern durch den Mund Thiers das Durchsuchungsrecht vorgenommen und den Minister Guizot genöthigt, das oft darüber Gesagte wiederholt zu erklären. Die Presse, d. h. das so betitelte Journal Emil von Girardin's, ist mit der Erklärung nicht zufrieden, ein Beweis, daß sich Girardin mit Guizot überworfen hat. Man hat Grund zu vermuthen, daß die Opposition sich schmeichelt, das Kabinet vom 29. Oktober noch vor dem Schluß der Session sprengen zu können.

Das Schloß Malmaison — voll Erinnerungen an Napoleon und Josephine — ist an einen Spanier, Herrn

Sanchez, verkauft worden; man sagt, er habe die Acquisition für Rechnung der Königin Marie Christine gemacht.

Molé und Thiers sehen sich täglich im Pavillon Marfan beim Herzog von Orleans.

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Mai. Beide Häuser des Parlaments haben ihre Sitzungen bis nach dem Pfingstfeste vertagt, und da Sir R. Peel der Opposition versprochen hat, die Einkommensteuer nicht etwa zuerst durchzuführen und dann den Zoll-Tarif vielleicht fallen zu lassen, sondern beide Maßregeln als zusammengehörig gleichzeitig zu fördern, so hat die dritte Lesung der Bill über die Einkommensteuer im Unterhause noch nicht stattgefunden, und diese Bill soll nicht eher ans Oberhaus gesendet werden, bis auch über die beantragte Abänderung des Zoll-Tarifs entschieden ist. Der Widerstand der Opposition hat bisher das raschere Fortschreiten der Verhandlungen noch immer verzögert, und da noch mehrere Maßregeln von der größten Wichtigkeit, wie das Fortbestehen der Central-Armen-Kommission, vorliegen, die wahrscheinlich zu ähnlichen Partei-Streitigkeiten führen werden, so ist das Ende dieser Parlaments-Session bis jetzt noch nicht abzusehen.

Vermischtes.

— Wien, d. 17. Mai. Gestern Abend um 9 Uhr ist auf der Wien-Kaaber Eisenbahn ein von Wien kommender außerordentlicher Train mit leeren Wagen (welche bestimmt waren, die letzten Passagiere von Baden nach Müdling abzuholen) in dem Augenblicke, als der Müdlinger Personentrain von dieser Station nach Wien fahren wollte, demselben in der Verbindungsbahn zwischen beiden Geleisen begegnet, wodurch die Maschinen des Wiener Trains mit mehreren Personentwagen des Müdlinger Trains seitwärts zusammenstießen, und von außen beschädigt wurden. Es ist dabei weder den Passagieren noch dem Dienstpersonal der Bahn irgend ein Unfall begegnet, und man hat daher nur zu bedauern, daß die sämtlichen Trains, welche von Gloggnitz nach Baden folgten, nicht in der vorgeschriebenen Zeit, sondern erst spät in der Nacht und nach einigen Wartstunden nach Wien gebracht werden konnten.

— Das Journal des Débats berichtet über die Ereignisse, welche gegen Engländer bei dem Brande in Hamburg vorgefallen seien. Als Quelle citirt es: „Le Hamburg Nachrichten du 10. dit“ etc.

— Trotz dem Unglück auf der Versailler Eisenbahn ist ausgemacht und wird durch die Erfahrung bestätigt, daß verhältnismäßig weit mehr Menschen durch Fuhrwerke als auf Eisenbahnen zu Schaden kommen; nur gelangen die durch erstere verursachten Unglücksfälle selten zur Publizität, während jede auf einer Eisenbahn vorkommende menschliche Beschädigung ein Weltereigniß ist und die Kunde davon regelmäßig die Kunde durch die Zeitungen aller Länder macht. Auf den Pariser Eisenbahnen, die seit Jahr und Tag Millionen Menschen transportirt haben, ist das, was jetzt auf der Versailler Bahn vorgekommen, fast der einzige Unglücksfall, der bis jetzt dort stattgefunden hat. Dagegen kam allein in den Straßen von Paris, nach offiziellen Angaben, folgende Zahl von Personen durch Fuhrwerk zu Schaden:

1834	verwundet	154	getödtet	4
1835	„	214	„	12
1836	„	220	„	5
1837	„	361	„	11
1838	„	366	„	10
1839	„	384	„	9
1840	„	394	„	14

— London, d. 18. Mai. Für den Prinzen von Wales sind von Herrn Griffiths in Birmingham ein Paar in dessen Fabrik gearbeitete Pistolen, die zusammen 3 Loth wiegen, als Geschenk eingetroffen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 23. Mai 1842.

Fonds.	B.	Pr. Cour.		Actien.	B.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	104 ⁷ / ₈	104 ³ / ₈	Berl. Potsd. Eisenb. 5	—	—	127
do. do. 3 1/2 pCt. abgestempelt	*)	102 ² / ₈	102 ¹ / ₈	do. do. Prior. Obl. 4 1/2	—	—	102 ¹ / ₂
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 ¹ / ₈	102 ⁷ / ₈	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	115	114
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	84 ³ / ₄	84 ¹ / ₄	do. do. Prior. Obl. 4	—	—	102 ¹ / ₂
Kurm. Schuldv.	3 1/2	102	101 ¹ / ₂	Berl. Anb. Eisenb.	—	106 ¹ / ₂	—
Berl. Stadt-Obl.	4	104 ¹ / ₄	103 ³ / ₄	do. do. Prior. Obl. 4	—	—	102 ¹ / ₄
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	—	86 ¹ / ₂	—
Westp. Pfandbr.	3 1/2	—	102 ³ / ₄	do. do. Prior. Obl. 5	—	—	100 ³ / ₈
Großh. Pos. do.	4	—	106 ¹ / ₄	Rhein. Eisenb.	—	96 ¹ / ₄	—
Dstpr. Pfandbr.	3 1/2	—	103	do. do. Prior. Obl. 4	—	—	100 ⁷ / ₈
Pomm. do.	3 1/2	—	102 ³ / ₄	Geld al marco	—	—	—
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	—	102 ³ / ₄	Friedrichsd'or	—	—	13 ¹ / ₂
Schlesische do.	3 1/2	—	102 ¹ / ₂	Audere Goldmünzen à 5 Th.	—	—	9 ³ / ₈
				Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet die abgelaufenen Zinsen à 4 pCt. und außerdem 1/2 pCt. p. anno bis 31. December 1842.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 24. Mai.

	2 thl.	— sgr.	— pf.	bis	2 thl.	17 sgr.	6 pf.
Weizen	2	—	—	—	1	8	9
Roggen	1	6	3	—	—	23	9
Gerste	—	22	6	—	—	18	9
Safer	—	15	—	—	—	—	—

Bekanntmachungen.

Die diesjährige Erndte des auf dem neuen Theile des Stadtgottsäckers stehenden Klees, soll in verschiedenen Parzellen an den Meistbietenden auf dem Stiele verkauft werden. Wir haben dazu einen öffentlichen Termin auf

den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Halle, den 21. Mai 1842.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf
bei dem Königlichen Land- und Stadtgerichte zu Halle.

Die zum Nachlasse der am 28. Mai 1841 zu Diemitz verstorbenen Anspanner Schmidt, verwitwet gewesenen Ischäge, gebornen Haase gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Diemitz belegene und im Hypothekenbuche sub No. 48. eingetragene Anspannergut, ingleichen
- 2) circa 30 Quadrat-Ruthen Garten-Acker von dem Grundstücke Nr. 5. Diemitz, so wie

3) die zu Diemitz resp. in dortiger Flur belegene und im Hypothekenbuche über das Halle'sche Stadtfeld sub No. 207. eingetragene Erbpachtbesitzung

nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt

ad 1 et 2 auf 7928 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf.
ad 3 auf 938 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf.

soll am 28. September 1842 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntenen Real-Prätendenten werden rücksichtlich der bei dem Anspanner gute No. 48. Diemitz seit länger als 44 Jahren bisher besessenen 60 Quadratruthen Garten-Acker — ein sogenanntes Gotteshausbreitchen — aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Sonntag den 29. Mai Nachmittags um zwei Uhr, will ich das Holzlatten und die alte Schebe an den Bestbietenden verkaufen.

Weslich, den 24. Mai 1842.

Vergmann.

Magdeburg, den 24. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	36	—	56	thl.	Gerste	20	—	22 ¹ / ₂	thl.
Roggen	31	—	34	"	Safer	15 ¹ / ₂	—	17 ¹ / ₂	"

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 24. Mai: 33 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelkommene Fremde 23. bis 24. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Dr. v. Ammon, Leibarzt Sr. Maj. des Königs v. Sachsen, a. Dresden. Hr. Banquier Fischer a. Barmen. Hr. Rentier Lessing a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Braus a. Prag. Hr. Oberst v. Kuranda a. Brüssel. Hr. Kommerzienrath Wainer a. Gotha. Hr. Gymnas.-Dir. Neubert a. Berlin. Hr. Kaufm. Legin a. Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Scheele a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Frosch a. Leipzig. Hr. Kaufm. Scheibe a. Mainz.

Stadt Zürich: Hr. Oberpfarrer Zahn a. Gallies. Hr. Amtm. Jacobs a. Memleben. Hr. Kaufm. Gebhardt a. Düren. Hr. Kaufm. Wendler a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Schramm a. Berlin.

Goldenen Ring: Hr. Prediger Gehrung a. Scheibe. Hr. Prediger Thonard u. Hr. Cand. Biering a. Oldisleben. Hr. Stahlstecher Höwood u. Hr. Kaufm. Heuermann a. Leipzig.

Schönen Löwe: Hr. Kaufm. Meyer a. Berlin. Hr. Kaufm. Geißler a. Leipzig. Hr. Kaufm. März a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Köstler a. Wittenberg. Hr. Fabr. Nischmann a. Potsdam. Hr. Gutsbes. Jungmann a. Duerfurt. Hr. Partik. Hoppe a. Leipzig. Hr. Kunstgärtner Maul a. Dessau.

Stadt Hamburg: Hr. Assessor Gimmer a. Schmalkalden. Hr. Superint. Dr. Günther a. Stolberg. Hr. Reg.-Advok. Bunge u. Hr. Architekt Rittmeister a. Bernburg. Hr. Kaufm. Gimmer a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Beyer a. Jlefeld. Hr. Kaufm. Bernhardt a. Berlin. Hr. Kaufm. Kämpfe a. Leipzig. Hr. Kaufm. Regel a. Dresden. Hr. Kaufm. Lieberkühn a. Herslohn. Mad. Eisenhard a. Dresden.

Bekanntmachung.

Der zu 1761 Thlr. veranschlagte Erweiterungsbaue des hiesigen Korn-Magazin-Gebäudes soll eingetretener Umstände wegen, nicht wie in No. 114 und 115. des Cour. angezeigt worden, den 30. Mai, sondern den 7. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Expeditionslokale öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden.

Kupferkammerhütte,
den 23. Mai 1842.

Die Administration.

Bekanntmachung.

Die Ausführung des auf 1400 Thlr 10 Sgr. 3 1/2 Pf. veranschlagten Neubaus des Schulhauses zu Blanckenheim soll in dem auf

den 8. künftigen Monats Juni,
Vormittags um 9 Uhr,

in der Schenke zu Blanckenheim anberaumten Termine im Wege der Minuslicitation verdingen werden. Der Anschlag, Zeichnung und die Bedingungen sind beim Unterzeichneten und beim Schulzen Hahn in Blanckenheim einzusehen.

Erdeborn, den 22. Mai 1842.
Kosloff.

Gutsverkauf.

Das dem Oekonom Louis Graupner zu Wohlsdorf gehörige, daselbst belegene Anspannergut von 5 Hufen Acker, 4 Pferden, 11 Stück Rindvieh, 45 Schaaßen, 2 Ackerwagen, Pflügen, Eggen u. s. w., soll mit allem Zubehör öffentlich im Wege des Meistgebotes verkauft werden.

Es ist hierzu

Sonnabend der 4. Juni a. c. terminlich anberaumt, und werden zahlungsfähige Käufer, welche sich mit einem Aufgelde von 200 Thlr. zu versehen haben, hiermit eingeladen, sich gedachten Tages, Vormittags 10 Uhr, in dem früher Luckenschen Gasthose zu Wohlsdorf einzufinden, nach vorhergegangener Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote abzugeben und event. des Zuschlags zu gewärtigen.

Das Grundstück kann täglich in Augenschein genommen und die Bedingungen bei mir eingesehen werden.

Eöthen, am 24. April 1842.

Der Regierungs-Advocat
Dr. Jannasch.

Obst-Verpachtung.

Auf den Rittergütern Groß- und Klein-Goddula bei Dürrenberg sollen die diesjährigen Kirschen in dem Weinberge und auf den Kirschenbergen, so wie alles Kern- und harte Obst, öffentlich und meistbietend, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten,

Donnerstag den 9. Juni, Vormittags 10 Uhr, auf der Gerichtsstube hiersebst, in einzelnen Parzellen oder auch im Ganzen verpachtet werden, unter Bedingung sofortiger Anzahlung der Hälfte Pachtgeldes.

Hildebrand.

Gesucht wird

eine perfekte Köchin, welche sozgleich antreten und auf guten Gehalt rechnen kann. Nur einer solchen sagt das Nähere

H. Ernsthal.

Feinen alten Barinas-Cana-
ster in Rollen sowohl als geschnitten à 1/2
15 Sar., **ächte Havana und Bre-**
mer Cigarren billigt bei
Carl Brodforb.

Stärkstes Französisches Schei-
benvulver, welches Goslar Blei
in ganzen Mulden wie einzeln empfiehlt
Carl Brodforb.

Steinkohlentheer und Schwarzpech billigt
bei
J. G. Mann.

Bei der Unterzeichneten ist zu haben:

Mittel und Anweisung, ein Elixir zum langen Leben zu bereiten.

Preis 10 Egr.

Dieses wohlthätige Mittel, seit vielen Jahren als Familiengeheimniß in einer schwedischen Familie, Namens **Berneß**, erhalten, deren Glieder sämmtlich **ein sehr hohes Alter erreichten**, wurde unter den Papieren des Letzten dieser Familie, des **Dr. Berneß, der 104 Jahre alt geworden**, und an den Folgen eines Sturzes vom Pferde gestorben, vorgefunden, und dem Herausgeber zuerst von dem verstorbenen **Dr. Rudolstaedter** in Sandersheim mitgetheilt.

Es ist dadurch bekannt geworden, daß alle Vorfahren des Erwähnten durch den Gebrauch dieses Elixirs sehr alt, **der Großvater 130, die Mutter 107, der Vater 112 Jahre**, geworden sind.

Man kann sich das erwähnte Elixir mit einer Ausgabe von wenigen Groschen selbst bereiten, und Jeder, der es nach Vorschrift gebraucht, wird sich von den wohlthätigen Folgen bald überzeugen.

Kümmel's Sort.-Buch.

Vestellungen auf ganz frischen Lachs, der nach wenigen Stunden des Fangens hier sein kann, nehme ich mit Vergnügen an, und empfehle auch schönsten geräucherten Lachs, beide Sorten zu billigen Preisen.

Wilhelm Hachtmann,
Kleine Ulrichsstraße No. 1020.

Eine perfekte Köchin, welche die Landwirthschaft mit versteht, sucht sozgleich oder zu Johannis eine Stelle. Zu erfragen bei

Emilie Kupfer,
Merseburg im Vorwerk.

Mein Verkaufs-Laden mit Stube, Küche, Holzstall und etwas Kellerraum, geräumig und bequem, an lebhafter Lage, ist zu Johannis zu vermieten und zu beziehen. Der Miethzins ist nur mäßig. Glaucha, an d. Kirche Nr. 2014.

Dr. L. Le Clerc.

Zum Stern- und Scheibenschießen Sonntag den 29. d. M. ladet ergebenst ein
der Gastwirth **Karl Wehde**,
auf dem hohen Petersberge.

Portraits und Zeichnungen jeder Art werden gut und billigt gefertigt am Schulberg No. 109.

Freitag Concert im **Paradies-Garten**.
Stadtmusikchor.

Verkauf oder Verpachtung.

Ein Gut, ganz in der Nähe einer der bedeutendsten Städte Thüringens, mit ganz neuen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, circa 400 Aekern Landes, ausschließlicher Hutungsgerechtigkeit, bedeutenden Obstpflanzungen u. s., soll sofort verkauft oder verpachtet werden.

Hierauf Reflektirende erhalten auf frankirte Anfragen nähere Nachricht durch
C. G. Kästner in Weimar.

Auction. Auf dem Rittergute Zschepkau sollen

den achtundzwanzigsten Mai, von 8 Uhr Vormittags an, verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Meubles, Spiegel, Vattstellen, Betten, Bett- und Tischzeug, auch ein Stuhlwagen, gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, was andurch bekannt gemacht wird.

Zschepkau, den 21. Mai 1842.

Ich beabsichtige neben meiner Gastwirthschaft auch eine Material-Handlung anzulegen, und werde dieselbe in 14 Tagen eröffnen.
Karl Wehde,
auf dem Petersberge.

Neue Mordeln bei **C. S. Niscl.**

Bei ihrer Abreise von Gutenberg nach Wuitz bei Zeitz sagen allen ihren Freunden und Bekannten in und um Halle ein herzliches Lebewohl
der Pastor Köhler und Frau.